

	<p>Objekt: Grabbeigaben aus dem Hochdorfer »Fürstengrab«</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlungen, Vorrömische Metallzeiten</p> <p>Inventarnummer: V 86/3</p>
--	---

Beschreibung

Goldglänzende Trachtenbestandteile umgaben den Toten aus dem Hochdorfer »Fürstengrab« bei seiner Reise ins Jenseits von Kopf bis Fuß: Um den Hals trug er einen prächtigen Goldreif, auf der Brust ein Paar goldene Gewandspangen. Seine Schuhe sind mit Goldblechen geschmückt. Das bronzene Gürtelblech und der Dolch sind mit Goldblech belegt. Auf dem Kopf trug er einen kegelförmigen Hut aus Birkenrinde. Alle Gegenstände sind auf dieselbe Weise präzise und sorgfältig mit geometrischen Mustern verziert. Der Tote wurde geradezu vergoldet!

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die feinen Punzmuster, mit denen die goldenen Objekte verziert wurden: Den Halsreif, den der Tote wohl schon zu Lebzeiten getragen hat, schmücken kleine Reiterfiguren, die sich in zwei Ebenen um den gesamten Reif ziehen. Für diese frühe Phase der keltischen Kunst sind derart figürliche Ornamente sehr selten.

[Thomas Hoppe]

Grunddaten

Material/Technik:	Gold, Birkenrinde
Maße:	Halsring: D. 25,3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	530 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	

	wo	Hochdorf (Enz)
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Kelten
	wo	

Schlagworte

- Bestattungskultur
- Grabbeigabe
- Kleidung
- Kopfbedeckung
- Metallzeit
- Schmuck